

II-2533 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1301 J

1977-06-29

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Url
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend den Verkauf des Schneebalmgebietes durch
die Österreichischen Bundesforste an die Stadt Wien.

Dem Vernehmen nach soll das gesamte Schneebalmgebiet,
das den Österreichischen Bundesforsten gehört, mit
rund 6.000 ha Grund - vorwiegend Wald - an die Stadt
Wien verkauft werden. In diesem Zusammenhang werden
in der Bevölkerung der betroffenen Gebiete (insbesonders
des Neubergtales mit den Gemeinden Mürzsteg, Frein,
Neuberg, Kapellen, Altenberg) Befürchtungen laut, daß
einerseits der Wald in einen reinen Wasserschutzwald
umfunktioniert wird und sich daher für die holzver-
arbeitenden Betriebe negative Konsequenzen ergeben,
was wiederum eine Gefährdung der Arbeitsplätze zur
Folge hätte und andererseits, daß die Weide- und Nutzungs-
rechte im Schneebalmgebiet beeinträchtigt werden könnten.
Gerade diese Weide- und Nutzungsrechte sind jedoch für
die dortigen Bergbauern von großer Bedeutung.

Daneben wird befürchtet, daß bei einer weiteren Wasser-
entnahme aus diesem Gebiet die regionale und darüber
hinausgehende Wasserversorgung gefährdet wird.

Mit einem Aufwand von über 200 Mio. S und großen finanziellen
Opfern der Mürztaler Gemeinden, wurde der Mürzverband für
die Abwasserbeseitigung geschaffen. Mit einer Senkung
des Wasserstandes der Mürz müßten umgehend Überlegungen
angestellt werden, ob nicht dadurch die Arbeit dieses
Abwasserverbandes ernstlich in Frage gestellt ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Inwieweit ist tatsächlich der Verkauf der den Österreichischen Bundesforsten gehörenden Flächen im Schneebalmgebiet an die Stadt Wien beabsichtigt ?
- 2) Falls ein solcher Verkauf beabsichtigt ist, inwieweit werden Sie dafür Sorge tragen, daß durch einen solchen Verkauf keine Belastungen der Umwelt, der Wirtschaft und der dortigen Bergbauern erfolgt ?